

festzusezen geruht haben, so befehlen Mir, daß sich die Mitglieder beider Kammern an diesem Tage zu Eröffnung ihrer Sitzungen dahier versammeln. Gegeben, Stuttgart den 27. Juni 1864.

Karl.

**Tages-Neuigkeiten.**

Die Androhnungen zu Beisezung der irdischen Ueberreste Seiner Majestät des Königs Wilhelm wurden, in Beobachtung der von dem hohen Verewigten befohlenen Einfachheit, folgendermaßen getroffen: 1) Am 27. Juni Nachts mit dem Glockenschlag 11 Uhr wurde die Leiche des Höchstseligen Königs unter Begleitung einer Abtheilung der K. Leibgarde von dem Landhause Rosenstein in das Königliche Residenzschloß zu Stuttgart übergeführt. Der Sarg ruhte auf einem mit 6 Pferden bespannten Leichenwagen. Das schwarze Bahrtuch schmückte in der Mitte ein einfaches Kreuz von Silberbrokat. Dem Leichenwagen folgte eine schwarze Equipage mit dem Oberstallmeister Grafen v. Taubenheim und dem Oberhofmeister Grafen v. Uerthu, welche mit der Begleitung der Leiche beauftragt waren. Die finstere, nur durch wenige von Dienstern getragene Fackeln erleuchtete Nacht und die lautlose Stille machten einen dem Auge angemessenen feierlichen Eindruck. 2) In dem alten Marmorsaal, über dem Hauptportal des K. Residenzschlosses, ward ein Katafalk mit einem Baldachin aus schwarzem Sammt und Silberstoff errichtet, unter welchen der Sarg, mit rothem Sammt bezogen und mit goldenen Borten besetzt, zu ruhen kam. 3) Am Dienstag den 28. Juni Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollte der Königliche Leichnam, in Generalsuniform gekleidet und von der Brust abwärts von dem Königlichen Mantel aus rotem Sammt und Hermelin bedeckt, im offenen Sarge ausgestellt und dabei all der Prunk entfaltet werden, den sich der hohe Verewigte in seiner bestimmten, bürgerlichen Weise, wodurch er jedem Schwaben thunen geworden, ausdrücklich verbeten hatte. Diese Schaustellung unterblieb jedoch und es kamen nur der Katafalk, der bereits geschlossene Sarg, in dem die irdischen Ueberreste des Höchstseligen Königs ruhen, sowie Krone, Scepter und Schwert zur Ausstellung.

4) Zu beiden Seiten des Katafalks waren zwei Oberste und Oberhofbeamte, zwei Kammerherren und zwei Königl. Adjutanten aufgestellt, die während der öffentlichen Ausstellung von Stunde zu Stunde mit Andern ihres Ranges wechselten. In den anstoßenden Gemächern befanden sich die zum Dienste sonst befohlenen Hofbeamten, Diener und Feldjäger. 5) Zur Bewachung außer der Zeit der öffentlichen Ausstellung waren unter angemessener Abwehrung bestimmt: je 2 Kammerherren, 2 Königl. Adjutanten, 1 Hofarzt, nebst dem Hofschrüter, 2 Kammerdienern, 2 Hofsakalien, 2 Feldjägern. 6) Im oberen Gemach vor dem Marmorsaal gab die K. Leibgarde eine Ehrenwache. 7) Am Mittwoch den 29. Juni, Abends 7 Uhr, ward vor dem Katafalk, in Anwesenheit der Königlichen Familie, des Hofstaates und der bei Hof Vorgestellten, auf besondere Einladung erschienenen Personen, sowie des ständischen Ausschusses, des Stadtschultheißen und einer Deputation der bürgerlichen Kollegien von Stuttgart, sowie der hiesigen Geistlichkeit aller Konfessionen, ein Trauergottesdienst durch den Oberhofprediger abgehalten. 8) Am Donnerstag den 30. Juni, Morgens 1 Uhr, ward die Leiche des verewigten Königs, dessen Verfügung gemäß, auf den Rothenberg in die dortige Grabkapelle gebracht. Es geleitete die Leibgarde zu Pferd den mit 6 Pferden bespannten, in einfach würdiger Weise verzierten Leichenwagen, und es waren demselben in zwei vierspannigen Wagen der Oberstallmeister, der Oberhofmeister und der erste Adjutant des Verewigten, sowie der Oberhofprediger und der Hofrichter gefolgt. Der Zug nahm den Weg über Cannstatt und Untertürkheim. 9) In Untertürkheim und Rothenberg wurden, während der Zug diese Orte berührte, die Glocken geläutet. In Untertürkheim waren die Häuser

der Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, ohne Ausnahme schwarz bestaggt. Die Einwohnerschaft hatte sich in sonntäglichem Anzuge aus freien Stücken aufgestellt. Die bürgerlichen Collegien von Untertürkheim, Wangen, Hedelfingen und Obertürkheim mit ihren Geistlichen und andern Beamten an der Spize, bildeten in der Mitte des Orts Spaliere. In Rothenberg empfingen den K. Zug die Gemeindefollegen von Uhldorf und Rothenberg, und mit dem ersten Sonnenstrahle betrat der Zug die Kapelle. 10) Se. Majestät der König haben sich in der Kapelle eingefunden, worauf 12) nach einer Rede des Oberhofpredigers der Sarg in die Gruft versenkt und der kirchliche Beisezungsaufzug von dem Oberhofprediger vollzogen wurde. Sofort wurde die Gruft durch den Hofrichter geschlossen, und es beschloß der Oberhofprediger die Handlung mit einem kurzen Gebet. 13) Dem letzten Willen des hohen Verewigten gemäß wurde das Ende des Begräbnisses durch einen einzigen Kanonenschuß angezeigt.

Stuttgart, 28. Juni. Seine Königl. Majestät haben Höchst Sich bewogen gefunden zu verfügen, daß Höchst Ihrer beliebtesten Frau Mutter, der verwitweten Königin Majestät und Liebsten, der Titel Königin Mutter beigelegt werde.

\* Am Sonntag den 26. Juni hat der Krieg Deutschlands mit Dänemark wieder begonnen, und schon wird von Flensburg den 29. Juni berichtet: Mit Tagesanbruch haben elf preußische Bataillone nördlich von Sonderburg den Alsenfjord passiert; sie schlugen die dänischen Truppen zurück, die in vollem Rückzuge begriffen sind. Der Verlust der Preußen ist mäßig. Den Angriff des Kriegsschiffes Nolfskraatz schlugen preußische Batterieen zurück. Kopenhagen, 26. Juni. Vom Bekanntmachung des Marineministeriums sind Veranstaltungen zur Vorade der preußischen Ostseehäfen und der Küste der Herzogthümer mit Ausnahme der Inseln Alsen und Arroe, getroffen, und es ist dies durch Boten allen den Sund und die Bette passirenden Schiffen mitzuteilen.

**Bacnang.**  
**Hunde-Aufnahme.**

Die Hunde-Besitzer haben ihre Hunde nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1864 anzuzeigen. Vom 2ten bis 7ten Juli 1864 ist der Ortsrichter zur Aufnahme der Anzeigen auf dem Rathaus anwesend.

Den 1. Juli 1864.

**Stadtschultheißenamt.**  
**Schmücke.****Bacnang.** Naturalienpreise vom 28. Juni 1864.

Fruchtgattungen.	Ödth. kr.	Mittel.	Niederrh.
1. Gentner Kernnen . . .	— —	6 24	— —
" Dinkel . . .	4 33	4 28	4 20
" Roggen . . .	— —	— —	— —
" Gerste . . .	— —	4 12	— —
" Gemischt . . .	— —	— —	— —
" Haber . . .	4 6	3 59	3 50

**Ball.** Naturalienpreise vom 25. Juni 1864.

Fruchtgattungen.	Ödth. kr.	Mittel.	Niederrh.
1. Gentner Kernnen . . .	6 —	5 50	5 30
" Roggen . . .	3 57	3 47	3 30
" Gemischt . . .	4 12	4 1	3 30
" Haber . . .	4 10	4 —	3 45
" Gerste . . .	— —	— —	— —
" Wicken . . .	— —	— —	— —

**Murrthal-Zeitung.**

Erscheinet: Montag,  
Mittwoch u. Freitag.  
Inserationsgebühre:  
Raum per Zeile 2 kr.

**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.**

Nr. 78

Montag den 4. Juli

1864.

**Amtliche Bekanntmachungen.****Die Ausstellung von Jagdkarten betreffend.**

Die Jagdkarten pro 1864/65 können von heute an gegen Einsendung der Sportel von 4 fl. und Rückgabe der früheren Jagdkarte (Behufs der Aufnahme des Signalements) bei Oberamt abgelangt werden.

Diejenigen Personen, welche dem Oberamt nicht persönlich bekannt sind, haben gemeinderathliche Zeugnisse darüber vorzulegen, daß die in Art. 8 und 9 des Gesetzes vom 27. Oktober 1855 (Reg.-Bl. S. 225 u. ff.) erwähnten Voraussetzungen auf sie keine Anwendung finden.

Königl. Oberamt.  
Den 1. Juli 1864.  
Drescher.

**Am ex-alten Bacnang.**  
**An die Ortssteuer-Commissionen.**

Unter Hinweisung auf die im Staats-Anzeiger vom heutigen Tage Nro. 154 enthaltene Aufruforderung des K. Steuer-Collegiums zu Färtirung des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufsein kommen auf den 1. Juli 1864, Behufs der Besteuerung pro 1864/65, werden die Ortssteuer-Commissionen angewiesen, diese Aufruforderung in der ortssüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen, und mit der etwa geeignet erscheinenden Belehrung am Rathause oder an einem sonst hiezu geeigneten Orte öffentlich anzuschlagen, auch in ihren Bekanntmachungen zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Locale die Erklärungen (Fassionen) an die Commission abgegeben werden müssen. Die Aufnahmearbeiten werden heute ausgegeben und sind spätestens bis 1. September d. J. vervollständigt wieder hieher vorzulegen.

Den 1. Juli 1864.  
K. Kameralamt. Maier.

**Amtliche- und Privat-Anzeigen.**

Oberamt Bacnang.

**Wasserbau-Concessions-Gesuch.**

Die Eigentümer der Sägmühle in Bartenbach, Gabriel und Wilhelm Seeger von Murthardt, beabsichtigen dieses Gebäude zu vergrößern und einen zweiten Säggang mit Hanfreibe einzurichten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben binnen 15 Tagen um so gewisser bei Oberamt schriftlich vorzubringen sind, da solche später sonst nicht beachtet werden könnten.

Den 1. Juli 1864.  
Königl. Oberamt.

Drescher.

**Förstamt Neichenberg.**

Revier Neichenberg.

**Eichenschälbholz-Verkauf.**

Am Montag den 11. Juli

d. J. in dem Staatswald

Wettersteig und Schweins-

berg bei Nietenau:

102 Eichenstämmen von 5—49 Länge und

bis zu 29" mittl. Durchmesser,

1 Klafter eichen Spaltholz.

R. Forstamt.

v. Besserer.

Am Dienstag den 12. Juli d. J.  
in dem Staatswald Wolfsklinge und Schürwiesle  
bei Warthof und Zur:

82 Eichenstämmen von 5—64 Länge und bis

zu 37" mittl. Durchmesser,

3 Werkbuchen.

Unter den Eichen findet sich eine große Anzahl sogen. Holländerstämmen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr an  
ersten Tag beim Futterhaus im Mönchs-garten,  
am zweiten Tag am sogen. Schiffrainer Parkthor.

Am Freitag den 15. Juli d. J.  
in dem Staatswald Wettersteig und Schweins-berg:

53 Klafter eichenes und 1/4 Klafter buchenes

Brennholz und

2350 eichene Wellen.

Am Samstag den 16. Juli d. J.  
in dem Staatswald Wolfsklinge und Schür-  
wiesle:

81 Klafter eichenes und 7 Klafter buchenes

Brennholz und

2325 eichene Wellen:

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr an Ort  
und Stelle wie beim Stammholz.

Den 30. Juni 1864.

13. **Kirschen- und Heidelbeerkuchen** halte ich über die ganze Saison stets empfohlen.  
Wilhelm Henninger, Conditor neben der Post.

**Vorzüglichen Weizenbraunwein** à 28, 32 und 36 kr. die Maas, alten **Kirschen-**  
**geist und Heidelbeergeist**, sowie meinen bewährten **englischen Magenliqueur**, ein  
bewährtes Mittel für Magenleidende, erlaube ich mir aufs Beste zu empfehlen.  
Wilhelm Henninger, Conditor neben der Post.

**Guten Limburger Backsteinkäse** à 12, 14 und 16 kr. per Pfund empfiehlt zu  
geneigter Abnahme  
Wilhelm Henninger, Conditor neben der Post.

12. **Sauerkraut**.  
**Holz-Werkzeug**.  
Aus den Gemeindewal-  
dungen werden am  
Donnerstag den 14. Juli

und Freitag den 15. Juli  
30 Stück buchene Stämme  
von 10" bis 30" mittl. Durchmesser  
und 10' bis 30' Länge,  
350 Stück tannene Stahlholzstämme  
von 9" bis 15" mittl. Durchmesser  
und 13' bis 80' Länge, wie

609 Stück tannene Bauholzstämme  
von 5" bis 10" mittl. Durchmesser  
und 30' bis 75' Länge

zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Der Verkauf beginnt je Vormittags 10 Uhr:  
Zusammentreffen vor dem Rathause.

Den 1. Juli 1864.  
Schultheißenamt.  
Wenzel.

12. **Heutensbach.**  
**Jagd-Verpachtung**.

Am Montag den 11. Juli d. J.  
Mittags 12 Uhr  
wird auf dem hiesigen Rathause die  
Jagd der hiesigen Markung auf 3 Jahre wieder  
verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Schultheißenamt.

12. **Eichenschälholz-Verkauf**.  
Gemeinde Oberweisbach.

Oberamts Backnang.  
Am Freitag und Samstag den 13.

und 14. Jz.  
je Morgens von 10 Uhr an  
verkauft die Gemeinde aus ihrem zum Ausstocken  
bestimmten Wäldchen Folgendes:

Am ersten Tag:  
400 Stück meist geringere, für Wagner u. a.  
sich vorzugsweise eignende Hölzer; 2  
Stück 29 und 31' lang 24 und 22"  
stark befinden sich darunter; ferner

am zweiten Tag:  
31 Klafter eichene Prügel und  
2525 Wellen.

Zusammentreffen in dem nächst Oberweisbach

gelegenen Schlag, von wo aus die Abfuhr erleichtert ist.

Unterweisbach, 2. Juli 1864.  
Medizinschreiber Hügel.

**Lebenhausen.**  
Da ich besonderer Verhältnisse wegen meine Handelsgeschäfte in der Umgegend von Bäcknang aufzugeben gesonnen bin, so ersuche ich meine Geschäftsfreunde, welche noch Verbindlichkeiten an mich zu entrichten haben, solche mir in Bälde zuzenden zu wollen.

Joseph Laukhaimer.

12. **Baumnahrung**.  
Einige hundert Stück Stroh wie auch Roggenstroh verkauft

Ludwiger Fiederich.

22. **Bachten**.  
Bei bald herannahender Gebrauchszeit erlaube ich mir, zu Fertigung von

**Obstmühlen und Pressspindeln**  
nach neuester Construction mich bestens zu empfehlen, unter Zusicherung solidar. Arbeit und billiger Preise.

Friedrich Sorg, Schlossermeister.

12. **Brühwurst**.  
4 Eimer guten Weiß hat zu verkaufen

C. Moyer, Rosenwirth.

**Tages-Neuigkeiten**.

Stuttgart, 30. Juni. Sicherem Vernehmen nach haben Seine Majestät der König auf den Vortrag des Chefs des Kultdepartementes gnädigst verfügt, daß aus Ableben Höchstehres Herrn Vaters des Höchsteligen Königs Wilhelm Maj. in allen evangel. Kirchen des Landes ein feierlicher Trauergottesdienst gehalten werde, welcher in der Residenzstadt Stuttgart am nächsten Sonntag den 3. Juli, in allen übrigen Städten aber und auf dem Lande an dem darauf folgenden Sonntag den 10. Juli stattfinden soll. Auch wird jester höchste Entschließung, zufolge vom nächsten Sonntag an bis auf Weiteres in allen evangel. Kirchen des Landes je beim Hauptgottesdienst ein dem Gedächtnis an den hohen Verewigten, wie der Fürbitte für Höchstes Reichsfolger und das ganze Königliche Haus gewidmetes besonderes Kirchengebet gesprochen werden. Die in der leitwilligen Verfassung des Höchsteligen Königs Wilhelm Maj. unter Ziffer 6) angeordnete „einfache Vorlesung der Personalien in den Kirchen“ soll zum Andenken an den hohen Verewigten an einem späteren Sonntage stattfinden. Begegnung einer dem Vortheile entspregenden Anordnung in den kath. Kirchen des Landes hat, wie wir weiter vernehmen, das K. Kultministerium mit höchster Ermächtigung sich an den Bischof von Rottenburg gewendet. Auch ist, was die Israel. Kirchen betrifft, die irraelit.

kirchenbehörde zu einer entsprechenden Veranstaltung veranlaßt worden.

Rothenberg, 30. Juni. Heute Morgen um 9 Uhr trafen D. Maj. die Königinnen Olga und die Königin Mutter mit den K. Prinzessinnen, der Königin der Niederlande mit dem Prinzen von Oranien und dem Bruder der Königin Olga an der Grabesstätte des höchstseligen Königs Wilhelm zum Gebet ein, wobei zugleich ein griechischer Gottesdienst gehalten wurde.

Stuttgart. Kurz bevor der Leichenkondukt des verewigten Königs Majestät von dem mit schwarzen Fahnen reichbesetzten Dorfe Untertürkheim heraus, gestern früh in Rothenberg ankam, trafen Seine Majestät, der regierende König Karl mit dem Großfürsten Constantin von Russland und dem Prinzen von Oldenburg in der königlichen Kapelle ein. Bald nachher folgten die Prinzen Friedrich und Wilhelm von Württemberg und der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Um 3 Uhr langte der königliche Trauerwagen am Fuße der zur Kapelle führenden Treppe an, als es eben zu tagen begann. Seine Majestät erwarteten den Sarg des hohen Verbliebenen auf der ersten Absstufung der Treppe. Königliche Hofbediente in feierlicher Trauerkleidung standen bereit, den Sarg vom Wagen zu heben. Sie trugen ihn langsam die Stufen hinauf. Seine Majestät der König schlossen Sich unmittelbar dem Sarge an und die Prinzen folgten Höchstseligen bis zur Kapelle. Auf einem einfach verzieren von 8 schwarzen Säulen umgebenen Katafalk wurde der Sarg niedergestellt und die Diener traten zurück. Seine Majestät der König näherten Sich dem Sarge, knieten am Haupte des hohen Hingedenen nieder und blieben einige Minuten in dieser feierlichen Stellung. Die Prinzen umstanden den Sarg und als der Oberhofprediger das „furze Gebet“ gesprochen hatte, verschwand der Sarg ohne sichtbare menschliche Hilfe unter der schwarzen silberverzierten Sammedecke, deren 4 Enden durch Hofbediente so gehalten wurden, daß sie nach der Verentung wieder als Fläche des Fußgestells erschien. Seine Majestät der regierende König begaben Sich hierauf mit den Prinzen und obersten Hofbeamten in die Gruft hinab, von wo aus das Zeichen zum Kanonenschuß gegeben wurde, als der Oberhofprediger die Beerdigungsformel gesprochen hatte. Um 3½ Uhr war die Feierlichkeit zu Ende und die hohen Herrschaften entfernten sich. Einige Stunden darauf erschienen die regierende Königin Majestät, der Königin Mutter und der Königin der Niederlande Majestäten und die königlichen Prinzessinnen Katharina und Auguste, nebst dem Großfürsten Constantin und Prinzen von Oldenburg und wohnten in der Kapelle einem Trauergottesdienste an.

Der Übergang nach Alsen. Die schönste That des gegenwärtigen Krieges ist gethan: die Preußen haben dem Siege auf der Hälbinsel Sundewitt durch den siegreichen Übergang nach der Insel Alsen die Krone aufgesetzt. Mit stürmender Hand hatten sie am 18. April dem Feind das Hauptthor des schleswig'schen Festlands abgenommen. Am 29. Juni haben sie ausgeführt, was noch in keinem der neueren deutschen Kriege mit Dänemark verjutzt wurde, sie haben den Dänen auf der größten schleswig'schen Insel einen Besuch gemacht, und sie werden sich von dort — das ist den preußischen Waffen zuzutrauen — nicht wieder verdrängen lassen. Ein ungemeines Gefühl der Siegesfreude und des Danks für die Sieger geht durch Deutschland, nachdem man vernommen hat, daß ohne jeglichen Verzug alsbald nach Wiederoffnung der Feindseligkeiten dem Feinde und dem feindseig. gefestigten Ausland der volle, ganze Ernst gezeigt worden, daß alsbald das Hauptwerk, was noch zu thun übrig war, ihr Angriff genommen worden ist. Die Dänen waren durch den Verlust des Dannewerks, Düppels und Fredericias schwer getroffen; aber sie waren nicht besiegt, so lange sie noch die schleswig'schen Inseln im Besitz hatten. Der Besitzstand des künftigen Schleswig-Holstein war noch nicht geschaffen. Jetzt ist Grund, zu hoffen, daß er

in kurzem völlig hergestellt sein werde. Den siegreichen Truppen, welche in Alsen gelandet sind, wird es nicht schwer fallen, die Insel gänzlich zu säubern, die in Sonderburg aufgeworfenen Volkwerke zu zerstören, die Dänen, so weit sie dieselben nicht gefangen nehmen können, in's Meer, auf ihre Schiffe zu treiben. Aber auch den schwergeprüften Bewohnern der schleswig'schen Westsee-Inseln wird — das dürfen wir jetzt zuversichtlich hoffen — die Stunde der Befreiung schlagen. Auch ihnen wird ein schöner Morgen tagen“, wie er den unglücklichen Bewohnern von Alsen in der Frühe des 29. Juni aufgegangen ist.

Berlin, 29. Juni. Bei dem heute früh von 2 bis 5 Uhr bewaffneten Übergang der Preußen auf die Insel Alsen sind 4000 Dänen zu Kriegsgefangenen gemacht worden. — Sütland wird, um der regelrechten Steuerabtriebung willen, unter preußisch-österreichische Gütekommisare gestellt.

Flensburg, 1. Juli. Der Alsenübergang wurde auf 120 Kahn mit jedesmal 2000 Mann zwischen Snæbeg und der Saterupholzklippe bewaffnet. Trotz des heftigsten Feuers der Dänen wurden die Strandbatterien genommen. Die Angriffe des Rolf Kraze wurden zweimal abgeschlagen, derselbe fing zu brennen an. 2400 Dänen gefangen, darunter 100 Offiziere. Oberst Kauffmann schwer verwundet. Der dänische Verlust groß. Preußischer Verlust 3 Offiziere tot, 17 verwundet, Mannschaften theils tot, theils verwundet 300.

Rendsburg, 30. Juni. Abends. Achtundhundert Gefangene sind eingetroffen und in der Kalshütte detinirt.

Hamburg, 30. Juni. Bei Apenrade wurden am Dienstag zwei größere dänische Kriegsschiffe stark beschossen; eines erhielt binnen 5 Minuten 10 Vollgeschüsse in die Breitseite, das andere verlor den Heckmast.

Danzig, 27. Juni, Abends. Drei dänische Schiffe unter Parlamentsflagge haben die Blokade angezeigt; den neutralen Schiffen ist eine zwanzigjährige Auslauffrist gewährt.

Hongkong, 13. Mai. (Aus Triest den 29. Juni.) Das preußische Kriegsschiff Gazelle hat den dänischen Kaufahrer Daneborg bei Tschifu und Friedrich VII bei Shanghai weggenommen.

London, 29. Juni. Bei dem gestrigen Meeting der Opposition waren 231 Unterhausmitglieder zugegen. Graf Derby erklärte ausdrücklich, die Tories dürften sich nicht zu einer Kriegspolitik verpflichten.

London, 28. Juni. Im Parlament wurden gestern die Atenstücke, die Protokolle und eine Gesamtübersicht über die Konferenz vorgelegt. Im Oberhaus sagte Graf Russell nach einem geschichtlichen Abriss: Österreich habe in der letzten Sitzung erklärt, die deutschen Mächte beabsichtigten nicht, die Feindseligkeiten außerhalb der Gränen der Herzogthümer auszudehnen; dies verdiene freilich nicht unbedingten Glauben. Die britische Ehre erfordere nicht eine Theilnahme am Krieg. England habe nie materiellen Beistand versprochen; Frankreich und Russland haben diesen geradezu verweigert; dieß, seine maritimen Interessen, und etwaige Feindseligkeiten Amerikas erwägnd, müsse England seine Neutralität beibehalten, obwohl weitere Eventualitäten eine Theilnahme am Krieg nicht absolut ausschließen. Graf Derby will vorerst keine Diskussion anregen, tadelte jedoch die Haltung der Regierung. Graf Granville spricht für Ausschluß der Diskussion.

London, 28. Juni. Im Unterhaus gab gestern Lord Palmerston die versprochene Auskunft über den Gang der Konferenz. Nach dem Scheitern des englischen Vorwurfs eines Schiedsgerichts habe Frankreich vorgeschlagen, die Bevölkerung zwischen Apenrade und der Schlei (also des sogenannten gemischten Bezirks) abstimmen zu lassen; aber Dänemark wies diesen Vorschlag zurück. Lord Palmerston erinnerte daran, daß Dänemark im Anfang eine starke Stellung gehabt habe, namentlich mache er ihm zum Vorwurf, daß es noch in der letzten Sitzung den

französischen Vorschlag, der eine friedliche Lösung herbeiführen konnte, verworfen habe. Frankreich und Russland haben sich geweigert, aktive Maßregeln zu ergreifen. Unter diesen Umständen habe die Regierung es nicht für ihre Pflicht gehalten, der Königin anzurathen, England allein in eine Unternehmung zu stürzen. Falls später der Krieg auf die Inseln übergetragen und Kopenhagen angegriffen oder König Christian kriegsgefangen würde, alsdann könnte die Regierung ihre Entscheidung wiederum in Überlegung ziehen; aber wenn eine Aenderung der Politik eintreten sollte, halte er es für wünschenswerth, daß das Parlament zuvor benachrichtigt werde. Disraeli kündigte an, daß er demnächst die Meinung des Hauses über die Politik der Regierung befragen werde.

#### Heilbronn. Naturalienpreise vom 2. Juli 1864.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . . . . .	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Kernen . . . . .	— —	— —	— —
" Korn . . . . .	— —	— —	— —
" Gemischt . . . . .	— —	— —	— —
" Gerste . . . . .	3 44	3 44	3 44
" Dinkel . . . . .	4 36	4 31	4 24
" Haber . . . . .	4 18	4 13	4 6

#### Gold-Cours.

Frankfurt, den 1. Juli 1864.  
Pistolen . . . . . 9 fl. 41—42 fr.  
Pr. Friedrichsd'or . . . . . 9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ —57 $\frac{1}{2}$  fr.

#### Königl. Württemb. Staats-Eisenbahnen. Fahrten-Plan vom 1. Juli 1864 an.

##### Fahrten in der Richtung von Nördlingen nach Stuttgart und Stuttgart nach Nördlingen.

Stationen.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Bezhl. Zug.	Ge- mischter Zug.	Stationen.	Bezhl. Zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	
Abgang in Nördlingen . . . . .	Wtgs. u. M.	Wtgs. u. M.	Worm. u. M.	Abends u. M.	Abends u. M.	Abgang in Stuttgart . . . . .	Wtgs. u. M.	Worm. u. M.	Nachm. u. M.	Abends u. M.	Abends u. M.	
Nördlingen . . . . .	— —	7 —	10 45	5 45	— —	Stuttgart . . . . .	5 —	10 —	2	5 50	7 5	
Ualen . . . . .	5 —	8 36	12 19	7 5	— —	Waiblingen . . . . .	5 31	10 44	2 38	6 28	8 —	
Schorndorf . . . . .	6 38	10 9	1 55	8 28	— —	Schorndorf . . . . .	6 2	11 20	3 13	7 5	8 50	
Waiblingen . . . . .	7 18	10 49	2 35	9 2	— —	Ualen . . . . .	7 41	1 15	5 10	8 59	— —	
Abfahrt in Stuttgart . . . . .	7 50	11 25	3 7	9 30	— —	Abfahrt in Nördlingen . . . . .	8 55	2 50	7 40	10 30	— —	

##### Fahrten in der Richtung von Vietenheim nach Hall und Hall nach Vietenheim.

Stationen.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Stationen.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	Ge- mischter Zug.	Per- sonen- zug.	Per- sonen- zug.	
Abgang in Vietenheim . . . . .	Wtgs. u. M.	Worm. u. M.	Nachm. u. M.	Nachm. u. M.	Abends u. M.	Abgang in Hall . . . . .	Wtgs. u. M.	Worm. u. M.	Nachm. u. M.	Abends u. M.	Abends u. M.	
Vietenheim . . . . .	6 5	10 25	1 10	3 30	7 35	Wilsbach . . . . .	5 —	— —	10 55	3 55	8 5	
Abfahrt in Heilbronn . . . . .	7 4	11 24	2 9	4 29	8 34	Abfahrt in Heilbronn . . . . .	6 27	— —	12 55	5 25	9 34	
Heilbronn . . . . .	7 20	11 40	— —	4 45	8 45	Heilbronn . . . . .	6 55	— —	1 26	5 53	10 2	
Wilsbach . . . . .	7 53	12 13	— —	5 24	9 18	Abfahrt in Vietenheim . . . . .	7 5	11 23	1 45	6 5	— —	
Abfahrt in Hall . . . . .	9 30	1 50	— —	7 30	10 55	Vietenheim . . . . .	8 10	12 25	3 —	7 10	— —	

Holl. 10 fl.-Stücke . . . . .	9 fl. 48 $\frac{1}{2}$ —49 $\frac{1}{2}$ fr.
Kand-Daten . . . . .	5 fl. 33—34 fr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 25—26 fr.
Engl. Sovereigns . . . . .	11 fl. 48—52 fr.
Pr. Kassenscheine . . . . .	1 fl. 45 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ fr.

#### B a c n a g.

Lebensmittel-Preisse am 4. Juli 1864.
8 Pfd. Kernenbrod 28 bis 30 fr.
8 Pfd. Schwarzbrot 21 bis 25 fr.
Zwei Kreuzerwecken wiegen 8 $\frac{1}{2}$ , bis 10 Loib.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 10 bis 12 fr.
1 Pfd. nicht abgez. 12 bis 13 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 12 bis 13 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 10 bis 11 fr.
1 Pfd. Ochsenfleisch 13 fr.

Abonnementsspreis:  
vierteljährlich 38 kr.,  
halbjährl. 1 fl. 15 kr.,  
jährlich 2 fl. 30 kr.

Erscheint: Montag,  
Mittwoch u. Freitag,  
Inserationsgebühr:  
Raum per Zeile 2 kr.

# Murrthal-Bote.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 79

Mittwoch den 6. Juli

1864.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten auf das zweite Halbjahr (1. Juli bis Ende Dezember) 1864 werden immer noch von allen Boten und Poststellen gegen Vorausbezahlung von 1 fl. 25 kr. angenommen und dafür den Abonnenten die Blätter ohne weitere Vergütung frei ins Haus geliefert.

Die seit 1. Juli bereits erschienenen Nummern werden bei neuen Bestellungen stets nachgesendet.

Redaktion des Murrthal-Boten:

G. H. Kostenbader.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Oberamt Badnang.

##### Fahndung wegen eines wütenden Hundes.

Am Samstag Vormittag ist hier ein schwarz und weißer Spizer wegen Wuthverdachts getötet worden, welcher Verdacht bei der vorgenommenen Sektion sich vollkommen bestätigte.

Da dieser Hund, welcher von Herdmannsweiler und Winnenden herkam, möglicher Weise noch mit andern Hunden in Berührung kam, so wird Federmann hierauf aufmerksam gemacht, um sofort der Behörde Anzeige zu machen, damit die Beobachtung respective Tötung dieser Hunde verfügt werden kann. Zugleich wird zur Nachforschung nach dem bis jetzt nicht bekannten Eigentümer des Hundes aufgefordert.

Den 4. Juli 1864.

Königl. Oberamt. Drescher.

### Amliche- und Privat-Anzeigen.

12. B a c n a g.

Es werden die Verlassenschafts-Theilungen des † Bauers Jakob Zwink von Oberschöntal, der † Chefrau des Bauers Ludwig Stark von Backnang, des † Webers Gottlieb Daniel Strauß von Backnang, des † Dreher Christoph Wahls von Backnang demnächst gefertigt werden; was Behufs der Anmeldung etwaiger Forderungen binnen 10 Tagen hierdurch bekannt gemacht wird.

Den 2. Juli 1864.  
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht.  
Reinmann. Schmiede.

Foxstaat. Fox.

Revier Gschwend.

### Brenn- u. Klein-Ruholz-Verkauf.

An folgenden Tagen des Monat Juli d. J. werden in den nachbenannten Staatswaldungen öffentlich versteigert:

I. Am Freitag den 15. (Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Walhaus bei Gschwend) in den Schlägen Straßenwald und Langengehren, einschließlich Scheidholzes dasselbst, sowie im Landgehren, Dieten- und Kirchberg:

Buchen Scheiter: 37 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Prügel: 19 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Erlen Scheiter:  $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Prügel: 1 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Tannen Scheiter: 12 $\frac{1}{2}$  Klafter,

Prügel: 33 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Anbruchholz: 61 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Rinde: 68 Klafter.

II. Am Samstag den 16. (Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Hohenohl bei der Forstwart-Wohnung) im Schlag Reusch, einschließlich Scheidholzes im Dammerswald, Heppich- und Ameisengehren, Mühläckerle, Dennich, Rothhaar-, Nestel- und Meckles-Wald:

Fichtenstangen: 11—20' lang, 1—2" Durchmesser 25 Stück,  
21—40' Länge, 23" Durchmesser 195 Stück,  
Buchen Scheiter: 8 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Prügel: 3 Klafter,  
Tannen Scheiter: 13 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Prügel 53 $\frac{1}{2}$  Klafter,  
Anbruchholz: 52 Klafter, Rinde: 16 $\frac{1}{2}$  Klafter.

Den 3. Juli 1864.

R. Forstamt. Dietlen.

### Heutensbach.

#### Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 11. Juli d. J. Mittags 12 Uhr wird auf dem hiesigen Rathause die Jagd der hiesigen Markung auf 3 Jahre wieder verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheissenamt.

12. B a c n a g.

Postpressen nach neuester Construktion, solid gebaut, fertiggestellt.

Zimmermeister Wilhelm.</p